

1. Grundsätzliches/Schulkultur

Unser Leitbild wird immer noch überarbeitet. Eine Gruppe hat sich gebildet, die sich bisher zweimal getroffen hat. Allerdings wird erst einmal abgewartet, was die Einführung des Olweus-Programms für das Leitbild bedeutet.

Ein großer Schritt zur verstärkten Wertevermittlung ist die Einführung eines Schulklimavortrags für alle Klassen. Beide Vertrauenslehrer haben in allen Klassen eine Stunde zum Schulklima gemacht und je nach Klassensituation und Alter unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Dabei standen die Weltethos-Werte im Vordergrund.

Weiterhin war das „Fest der Kulturen“ ein großer Beitrag zu mehr Toleranz und Respekt. Durch das zum Teil erstmalige Kennenlernen der verschiedenen Kulturen und Religionen, die unsere Schule ausmachen ist deutlich mehr Akzeptanz, Verständnis und auch Interesse vorhanden.

2. Umsetzung von Weltethos im Unterricht:

a) Im Ethik- und Religionsunterricht wird die Weltethos-Idee theoretisch dargelegt und anhand von exemplarischen Praxisbeispielen von den Schülern erfahren (Klasse 9 und 10).

- Im Ethikunterricht ist es vor allem „Weltethos als globale Friedensstrategie“ Beispiel ist der Syrienkonflikt und die interreligiösen Probleme als Friedenshindernis (Klasse 9+10)
- Im Religionsunterricht ist es der „Interreligiöse Dialog“ Dazu gehören auch der Besuch und das Treffen von allen drei großen Religionsgemeinschaften im außerschulischen Lernort. (Klasse 10)

b) Im Religionsunterricht gibt es Themenblöcke, die sich explizit mit Weltethos und den Weisungen auseinandersetzen.

- „Ins Gespräch kommen – im Gespräch bleiben“ in Klasse 8 (Dialog der Religionen, Toleranz).
- „Normen und Werte“ in Klasse 9 (alle Weltethoswerte)

- c) Im Gemeinschaftskundeunterricht gibt es viele Themenbereiche, in denen immer wieder Weltethosthemen eine Rolle spielen, z.B. Klasse 8 „Erziehung und Familie“ (Partnerschaftlichkeit, Gleichberechtigung), in Klasse 9 „Migration“ (Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität) in Klasse 10 „Sozialstaat“ (Gerechtigkeit, Solidarität). Beim Themenblock „Migration“ wird außerdem mit der LpB BW zusammengearbeitet, die regelmäßig im Frühjahr das Planspiel „Festung Europa“ mit den Neuntklässlern durchführt.
- d) Im Englisch, Spanisch- und Deutschunterricht wird Weltethos bei der Literatúrauswahl beachtet:
- Yusuf un clandestino en busca del paraiso in Klasse 10 (Toleranz und Empathie)
 - Billy Elliot und Malala in Klasse 8 (Toleranz, Gleichberechtigung, Ehrfurcht vor dem Leben, Menschenrechte)
 - Im Schatten des Schwarzen Todes und Anne Frank in Klasse 7 (Interreligiöser Dialog, Toleranz, Solidarität, Menschenrechte)
 - Die Schachnovelle in Klasse 9 (Gerechtigkeit, Gewaltlosigkeit, Frieden)
- e) Im Geographie, Biologie- und NWT-Unterricht wird das Thema Nachhaltigkeit und Ökologie vor dem Hintergrund der Verantwortung für unsere Erde integriert:
- Klasse 6,9 und 10 in Biologie mit verschiedenen Schwerpunkten, z.B. ökologische Landwirtschaft.
 - Ökosystem Tropischer Regenwald in Klasse 7 in Geographie.
- f) Im Englischunterricht wird das Thema Migration ausführlich behandelt: „Migration tot he UK – migration to germany“ in Klasse 10 (Interkulturelle Akzeptanz, Toleranz, Solidarität, Gerechtigkeit).
- g) In den Klassenlehrerstunden werden drei große Weltethosblöcke unterrichtet:
 Klasse 5+6: Miteinander leben – Zusammen in Vielfalt
 Klasse 7+8: Respekt im Umgang miteinander
 Klasse 9+10: Schule gegen rechts
- h) Es gibt ein Sozialpraktikum in Klasse 9, bei der die Schüler 10 Stunden in einer sozialen Einrichtung arbeiten, um mit Menschen in Kontakt zu kommen, mit denen sie vielleicht sonst nicht so viel zu tun haben.
- i) Es gibt einen Besuchsdienst im Pflegeheim St.Georg in Klasse 7, bei der die Schüler in Kleingruppen alte Menschen besuchen und mit ihnen spielen oder spazieren gehen.

3. Interreligiöses und interkulturelles Lernen

- a) Das „Fest der Kulturen“ war ein interkultureller und interreligiöser Schwerpunkt, bei dem sich die SchülerInnen mehrere Wochen in den Klassenlehrerstunden und dann noch an drei Projekttagen mit den Religionen und Kulturen an unserer Schule auseinandergesetzt haben.
- b) Der interreligiöse Dialog hat konkret das Ziel des interreligiösen Lernens. Es ist immer das vorrangige Ziel die anderen Religionen kennenzulernen und der thematische Austausch. In diesem Jahr ging es um die Rolle der Frau in den Religionen.
- c) Die Patenschaft für Erica aus Ghana ist vor allem interkulturell für die SchülerInnen interessant, da jeden Monat eine andere Klasse die Patenschaft übernimmt und mit ihr im Austausch steht. Dabei versuchen die SchülerInnen ihr unsere Kultur näher zu bringen und umgekehrt erfahren die SchülerInnen sehr viel von ihr und ihrem Leben in Ghana.

Organisatorisch war der Austausch mit der Weltethoschule Städtisches Gymnasium Ahlen sehr hilfreich für die Planung des Kulturfestes. Der interreligiöse Dialog ist inzwischen etabliert und es gibt feste Ansprechpartner.

4. Soziales Lernen

Das soziale Lernen findet regelmäßig im Klassenrat statt. Außerdem haben wir an der Schule zwei Vertrauenslehrer, die neben den Schulklimavorträgen regelmäßig Gespräche mit den Schülern führen, Mobbingfälle bearbeiten und auch präventiv in die Klassen gehen.

Mit dem Einstieg in das Olweus Präventionsprogramm haben wir in diesem Jahr die Weichen dafür gestellt, dass soziales Lernen an unserer Schule ein ganz zentrales Thema wird.

Weiterhin gibt es an unserer Schule Vielfaltcoaches, die ihre Ausbildung in diesem Jahr beendet haben. Sie bieten jetzt regelmäßig Projekte zum sozialen Lernen an. In diesem Schuljahr haben sie mit den achten Klassen einen Adventskalender zu den Menschenrechten gestaltet.

5. Umsetzung von Weltethos in Projekten:

- a) Vielfaltcoach-Ausbildung: Das Demokratiezentrum BW hat vier SchülerInnen zu Vielfaltcoaches ausgebildet, die an den Schulen als Multiplikatoren dienen sollen und Projekte zu den Themen demokratische Grundbildung, Hass im Netz, Populismus und Rassismus anbieten. Momentan wurden mit den Projekten nur SchülerInnen angesprochen. Die Resonanz war bisher immer positiv und die MitschülerInnen waren jeweils offen für die Themen. Begleitet wurden die SchülerInnen vom WE-Lehrer Chris Bartels.
- b) Adventskalender zu den universellen Menschenrechten (organisiert von den Vielfaltcoaches) mit den achten Klassen: Der Adventskalender wurde im Schulhaus ausgestellt und jeden Tag aktualisiert.
- c) Fest der Kulturen: Als Bestandteil eines Schulfestes im gesamten Schulzentrum wurde vom PG ein Fest veranstaltet an dem alle Kulturen der Schule beteiligt waren und die Kultur unseres Patenkindes aus Ghana. Alle Lehrer und SchülerInnen haben im Rahmen der Klassenlehrerstunden und dreier Projektstage das Fest organisiert. Die Schulleitung hat die Rahmenplanung gemacht, die Eltern haben für das leibliche Wohl gesorgt und ihre Kinder unterstützt. Ziel des Festes war es, die kulturelle Vielfalt an unserer Schule zu zeigen und die Kulturen näher kennenzulernen. Die Resonanz war über die Schule hinaus auch in Burladingen sehr positiv.
- d) Interreligiöser Dialog: Beim Interreligiösen Dialog ging es in diesem Jahr um das Thema „Frauen“. Allerdings wurden auch diesmal wieder die Religionen von Repräsentanten vorgestellt und die SchülerInnen durften viele Fragen stellen. Durchgeführt wurde der Dialog von Frau Landwehr mit der zehnten Klasse. Das Feedback war durchweg positiv und damit das Ziel, andere Religionen kennen- und verstehen zu lernen erreicht.
- e) Spende an ein Waisenhaus in Sri Lanka: Das Restgeld vom letztjährigen Spendenlauf wurde an die „Kinderhilfe Sri Lanka im Biet“ übergeben. Durch persönliche Kontakte aus dem Kollegium kam der Leiter des Waisenhauses an die Schule und stellte dem Lehrerkollegium und den Schulsprechern sein Projekt vor. Die Schülersprecher brachten nachfolgend der Schule das Projekt nahe. Durch den persönlichen Kontakt ist eine Kontaktaufnahme mit den Kindern vor Ort jederzeit möglich. Die Resonanz war sehr positiv, auch über die Schule hinaus.

- f) Theaterprojekt „Ein Morgen vor Lampedusa“: Insgesamt elf SchülerInnen aus den Klassen 9 und 10 erarbeiteten zusammen mit dem Theater Lindenhof aus Melchingen eine szenische Lesung zu den Ereignissen vor Lampedusa, als mehrere hundert Flüchtlinge im Mittelmeer ertranken. Die Lesung wurde am 17. Dezember noch einmal im Theater Lindenhof wiederholt. An der Schule wurde das Projekt vom WE-Lehrer koordiniert und von der Schulleitung unterstützt. Die positiven Kommentare, auch in der Presse, stimmten mit dem positiven Feedback der anwesenden Burladinger überein. Eventuell findet im nächsten Jahr noch eine dritte Lesung statt. Ziel des Projekts war eine Sensibilisierung für das Thema Flüchtlinge und Menschenrechte. Die beteiligten SchülerInnen waren auch bei der Übergabe der gesammelten Spendengelder dabei und engagieren sich inzwischen teilweise bei Pro-Asyl (z.B. geben sie Deutsch-Nachhilfe).
- g) Ausstellung der Schülerbücherei mit Buchvorstellungen zu WE-Themen in der Jugendbuchwoche (Einsendungen für den Friedolin-Preis): Die WE-Themen sollten dabei in den Fokus gerückt werden und die SchülerInnen darauf aufmerksam werden, dass es zahlreiche neue Literatur zu den entsprechenden Themen in der Bücherei gibt.
- h) Fahrt zur Friedolin-Preisverleihung: Das Team der Schulbücherei ist zur Preisverleihung nach Tübingen gefahren.
- i) Weihnachten im Schuhkarton (organisiert von der SMV)
 - Weihnachtspakete für bedürftige Kinder in Osteuropa mit Spielzeug und Süßigkeiten wurden gesammelt und verschickt. Fast die Hälfte der SchülerInnen stiftete ein Weihnachtspaket, auch durch den unermüdlichen Einsatz der Schülersprecherin.

Die Resonanz bei allen Projekten war positiv. Auch die Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Burladingen ist bunt“ wurde intensiviert und hat dafür gesorgt, dass das Progymnasium als WE-Schule als wichtige Institution bei der Vermittlung zentraler WE-Werte wahrgenommen wird.

Auch im Kollegium ist die Sensibilität hoch, was sich auch dadurch zeigt, dass eine große Mehrheit bereit ist sich im Olweus-Programm zu engagieren. Durch die große Unterstützung durch die Schulleitung sind alle Projekte problemlos umsetzbar.

6. Kommunikation und Kooperation

Es gibt momentan einen Weltethoslehrer, dessen Stelle extra den Schwerpunkt hat sich um die Weltethosausrichtung der Schule zu kümmern. Die Kollegin, die sich verstärkt um organisatorische Dinge gekümmert hat ist zum Ende des Jahres in den Mutterschutz gegangen. Die Unterstützung im Unterricht hat sich allerdings inzwischen etabliert. Mehrere Kollegen unterrichten explizit WE-Themen in ihren Unterrichtseinheiten. Damit werden die meisten Fachschaften abgedeckt. Zum neuen Jahr möchte eine neue Kollegin, die sich in der Bücherei schon engagiert, den WE-Lehrer unterstützen, damit entsprechende Projekte wieder von zwei Leuten organisiert werden können.

Die Schulleitung unterstützt die Ideen und die Durchführung von WE-Projekten tatkräftig und räumt auch auf den Gesamtlehrerkonferenzen jederzeit genug Raum für etwaige Planungen ein.

Die Absprache hat sich durch ein WE-Organigramm im Lehrerzimmer verbessert. So kann jederzeit eingesehen werden, welche Projekte anstehen und es besteht die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen.

Die Schülerschaft wurde durch die Vielfaltcoaches bereits in diesem Jahr stärker eingebunden. So können Schülerideen besser umgesetzt werden.

Die Eltern waren vor allem beim Fest der Kulturen ein fester Bestandteil der Organisation und Durchführung. Ansonsten werden sie regelmäßig über Elternbriefe informiert.

7. Schulentwicklung

Die Schule soll sich hin zu einer Schule eines Sozialen Miteinanders entwickeln. Zentral dafür steht unser neues „Olweus“ Projekt. Daran wird sich auch unser Leitbild orientieren.

8. Zusammenarbeit der Schule mit der Stiftung

Die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll und fruchtbar.

Besonders hervorzuheben sind dabei die Ausstellung mit den Friedolin-Büchern und natürlich auch die Einladung zur Friedolin-Verleihung, die besonders unser Büchereiteam genutzt hat. Dadurch wurde der Schwerpunkt der Bücherei auch auf Weltethos-Themen gelenkt.

Außerdem wurde bei den Zehntklässlern ein Poetry-Slam-Workshop veranstaltet, der über die Weltethos-Stiftung gebucht wurde.

Desweiteren konnte mithilfe der Stiftung die Ausstellung zu den Weltreligionen angemessen aufbereitet werden. Sie wird in Zukunft zu verschiedenen Anlässen im Schulhaus publikumswirksam präsentiert werden können.

Die Materialien (in Papierform und im Netz) werden von verschiedenen Kollegen weiterhin genutzt, vornehmlich in Klassenlehrerstunden.

Ansonsten stehen Schule und Stiftung regelmäßig in Kontakt und tauschen sich über Neuigkeiten aus.